

---

**Persistenter Identifier:** 134997743

**Titel:** Sittliches Erziehungs-Lexicon, oder Erfahrungen und geprüfte Anweisungen: wie Kinder von hohen und mittlern Stande, zu guten Gesinnungen und zu wohlanständigen Sitten können angeführet werden

**Autor:** Küster, Carl Daniel

**Ort:** Magdeburg

**Beschriftungen:** Systemvoraussetzung der Online-Ausg.: HTML; Zugriffsart: Internet und World Wide Web

**Strukturtyp:** CollectedEdition

**PURL:** <http://goobiweb.bbf.dipf.de/viewer/image/134997743/1/>

Diese gute Ermahnung wird gewiß nicht immer, aber doch oft von den Kindern befolget werden. „Und man hat schon etwas gewonnen, wenn man „oft den Gedanke an Gott, den höchsten Herrn „und Wohlthäter, zum ersten Gedanke in der „Seele eines Kindes gemachet hat.

2) In der Folge lehret man das Kind gelegentlich mit ernsthaft heiterm Gesicht: daß dieser grosse und gütige Gott allwissend ist, daß er alles weiß und siehet was die Kinder den Tag über thun, daß er an unartigen und bösen Kindern keinen Gefallen hat. Man ermuntert denn diese kleinen Lieblinge, daß sie sich schon im Bette vornehmen, den Tag über nicht unartig und ungehorsam zu seyn.

3) Schlafen zwey Kinder in einem Bette, oder mehr Kinder in einer Cammer, so ist eine genaue Aufsicht nöthig: daß sie keinen Unfug treiben; nicht zanken, nicht wild seyn; sich nicht unanständig entblößen; nicht mit Ungestüm fodern, ehr aufzustehen, oder länger im Bette zu bleiben, als es die Ordnung des Hauses mit sich bringet. Beträgt sich hierinn ein Kind ungebührlich, so wird der kleine Verbrecher mit einem gleichgültigen oder bösen Anblick, mit Verweisen oder gar mit Verkürzung des Morgenbrodes gestrafet. Und Freundlichkeit, Lob oder kleine Vergeltungen sind der Lohn ihrer Besserung, so lange, bis es ihnen zur Gewohnheit wird, die Pflichten der Sittsamkeit zu beobachten.

Denn